

## Geschäftsmodellideen priorisieren

### Allgemeine Beschreibung

Die **Geschäftsmodellpriorisierung** ermöglicht die Evaluation verschiedener Geschäftsmodelle, bzw. Geschäftsmodelloptionen. Die meist zuvor entwickelten **Geschäftsmodellideen** werden zunächst **konkretisiert**, bevor die für das Unternehmen am besten geeignete Geschäftsmodelloption unter Hinzunahme verschiedener Kriterien, wie z. B. Kosteneffizienz und Skalierbarkeit, identifiziert wird.

### Best Practices

- ▶ Ausarbeitung einer digitalen Wertschöpfungskette mit **Schröder Design** »
- ▶ Gestaltung einer digitalen Plattform mit **quaona technologies GmbH** »

### Tools

- ▶ **Kriterienanalyse** »

### Weiterführende Informationen

- ▶ **eStandards Wissen: Digitale Geschäftsmodelle** »
- ▶ **Kontakt Offene Werkstatt Leipzig** »



## Kriterienanalyse

Um bei einer Vielzahl von verschiedenen Geschäftsmodellideen die **vielversprechendste Alternative** zu identifizieren, bedarf es einer **systematischen Vorgehensweise**. Bei der Kriterienanalyse werden **definierte Kriterien** herangezogen, um verschiedene Optionen zu bewerten. Dabei wird jede Option entsprechend der Kriterien nach einem Punktesystem bewertet, oft entweder nach dem Schulnoten-Prinzip 1 (trifft vollkommen zu) bis 5 (trifft überhaupt nicht zu) oder nach einer Skala von 1 bis 10.

Als Kriterien eignen sich beispielsweise:

- ▶ Strategic Fit
- ▶ Investitionsansprüche
- ▶ Erfolgspotenzial
- ▶ Kosteneffizienz
- ▶ Differenzierungsvorteil
- ▶ Übertragung in andere Länder
- ▶ Machbarkeit
- ▶ Vereinbarkeit mit Organisationsaufbau
- ▶ Skalierbarkeit
- ▶ Verlässlichkeit der Zahlungseingänge

Nachdem mit Hilfe der verschiedenen Werkzeuge zur Generierung von Geschäftsmodellideen unterschiedliche Modelle entwickelt wurden, werden diese **Ideen** zunächst in einem weiteren Workshop gemeinsam **reflektiert**.

Gemeinsam werden dann **relevante Bewertungskriterien ausgewählt**, mit welchen jeder Teilnehmer für sich die einzelnen Geschäftsmodellideen bewertet. Die Bewertungen werden anschließend tabellarisch gesammelt und gegenübergestellt, um somit die besten Ideen zu identifizieren. Dabei stellt das Geschäftsmodell mit den meisten Punkten die in den Augen der Workshopteilnehmer vielversprechendste Alternative dar.

Oft ist es auch ratsam, nicht nur die beste Idee auszuwählen, sondern die besten zwei oder drei, und deren Elemente zu einem **finalen, konkreten Geschäftsmodell** zusammenzuführen.

## Impressum

### Herausgeber/Redaktion:

Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum eStandards  
Hannah Sophia Kuhlmann, Lena Köppen  
Projektbüro Sankt Augustin  
c/o Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT

### Kontakt:

Dr. habil. Nizar Abdelkafi  
Tel: +49 341 2310 39-143  
E-Mail: [abdelkafi@kompetenzzentrum-estandards.digital](mailto:abdelkafi@kompetenzzentrum-estandards.digital)

[www.kompetenzzentrum-estandards.digital](http://www.kompetenzzentrum-estandards.digital)

## Über Mittelstand-Digital

Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum eStandards gehört zu Mittelstand-Digital.

Mit Mittelstand-Digital unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie die Digitalisierung in kleinen und mittleren Unternehmen und dem Handwerk.

Mittelstand-Digital informiert kleine und mittlere Unternehmen über die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung. Regionale Kompetenzzentren helfen vor Ort dem kleinen Einzelhändler genauso wie dem größeren Produktionsbetrieb mit Expertenwissen, Demonstrationszentren, Netzwerken zum Erfahrungsaustausch und praktischen Beispielen. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ermöglicht die kostenfreie Nutzung aller Angebote von Mittelstand-Digital.

Weitere Informationen finden Sie unter  
[www.mittelstand-digital.de](http://www.mittelstand-digital.de)